Ausschuss für
Umwelt und Verkehr
20. April 2016

Kreis HEINSBERG
.....Der Landrat

Industriegebiet Geilenkirchen-Lindern:

Sachstandsbericht

Gliederung:

1. Was war ?
2. Was ist ?
3. Was wird ?

Gliederung:

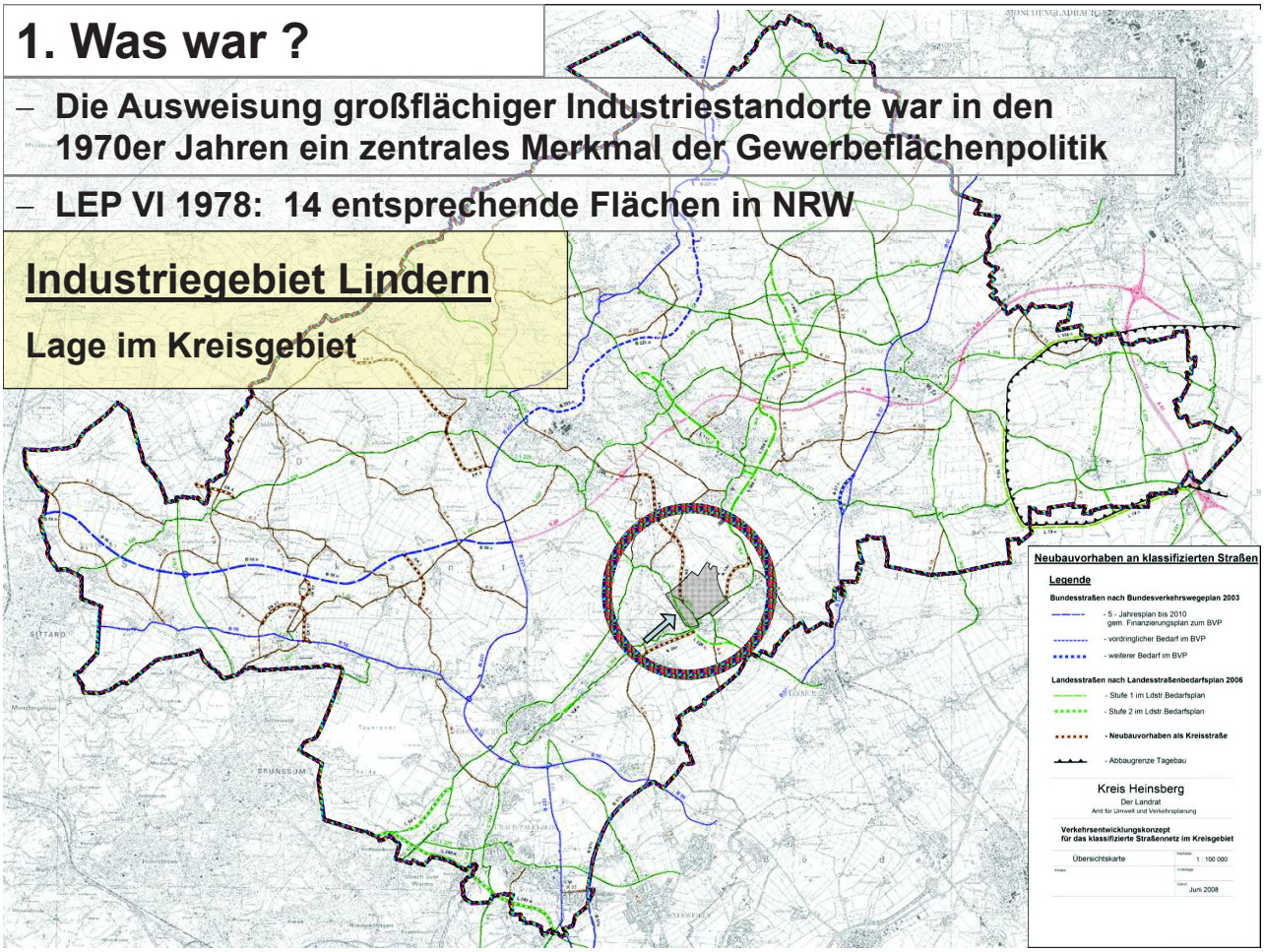
1. **Was war ?**
2. Was ist ?
3. Was wird ?

1. Was war ?

- **Die Ausweisung großflächiger Industriestandorte war in den 1970er Jahren ein zentrales Merkmal der Gewerbeflächenpolitik**
- **LEP VI 1978: 14 entsprechende Flächen in NRW**

Industriegebiet Lindern

Lage im Kreisgebiet



1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- IG Geilenkirchen-Lindern liegt an der ehemals geplanten „Achse“ der sog. Rurtalautobahn (A 56)
- Gesamtfläche: rd. 240 ha
- Eigentumsverhältnisse vorteilhaft (ca. 140 ha in öffentlicher Hand)
- aber: Kampfmittelbeseitigung erforderlich und erfolgt

1. Was war ?

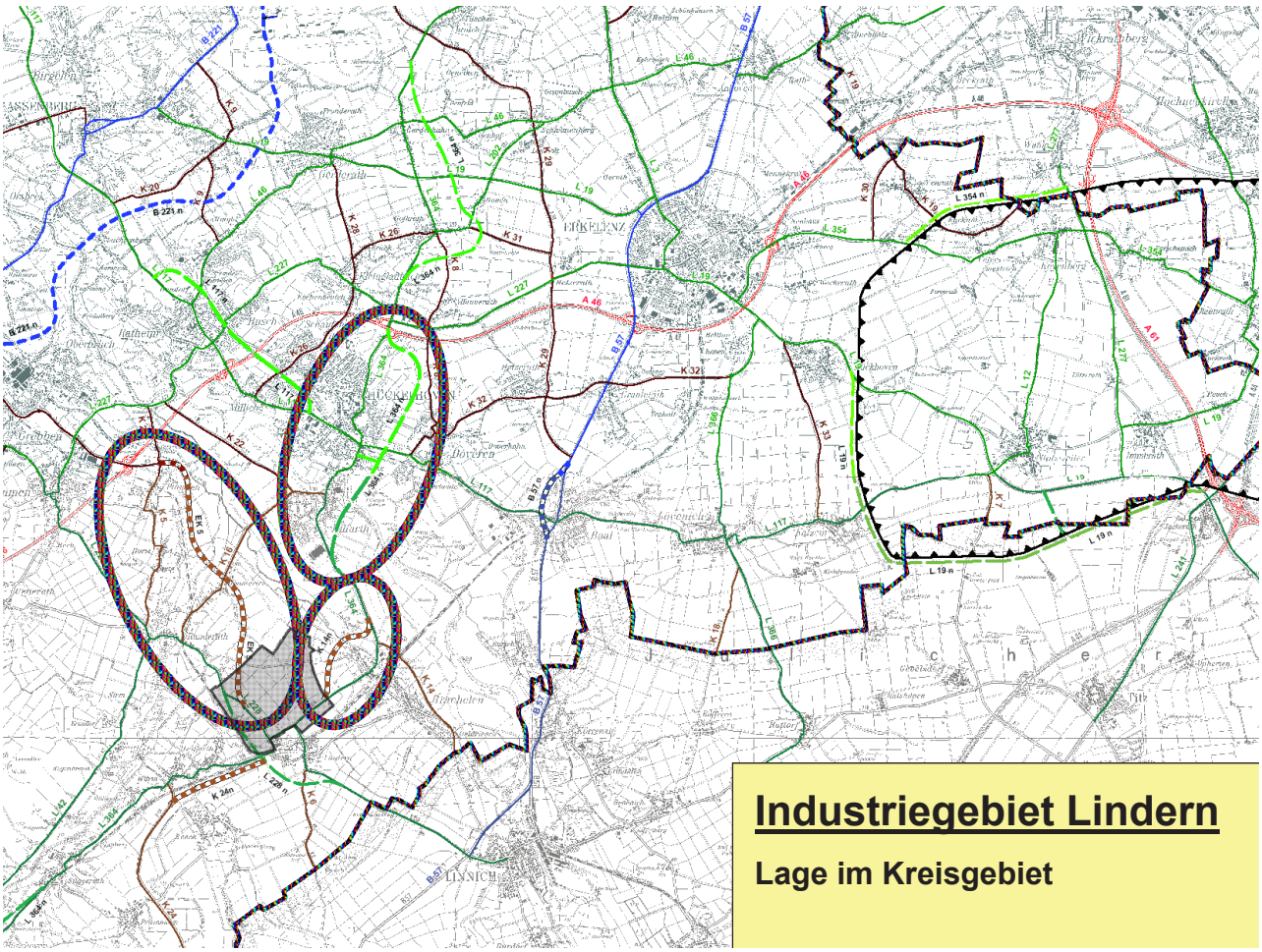
Kreis Heinsberg

- 1980er/1990er Jahre: grundlegende Änderung der tatsächlichen Situation, d.h.
  - verkehrspolitisch: Kein Bau einer A 56 von Jülich bis Sittard (NL), sondern zentrale Autobahnerschließung des Kreisgebietes über die A46/B56n (Ost-West-Achse)
  - Flächenbedarf: landesseitig erste Überlegungen, ob künftig weiter 14 Flächen für industrielle Großvorhaben vorgehalten werden müssen

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- Folge: IG Lindern „hängt erschließungstechnisch in der Luft“, d.h. Erreichbarkeit bis heute nur über bestehende Ortsdurchfahrten der L 364 bzw. L 228 möglich
- es war (und ist) Aufgabe des Landes, dies über entsprechende Ortsumfahrungen (L 228 bzw. L 364) zu ändern
- aber: Land NRW ging mit ausgesprochen „gebremster Planung“ vor
- daher Vorschlag des Landes in den 1990er Jahren: Kommunale Lösung durch den Kreis über das GVFG



Industriegebiet Lindern

Lage im Kreisgebiet

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- **1996: Beginn des Verfahrens zur Linienabstimmung EK 5 („K5n“) Dremmen/Porselen-Lindern**

- **Drei grundsätzliche Fragen: Zuständigkeit, Bedarf, Regionaler Konsens**

  - **Zuständigkeit: Aufgabe des Landes NRW (s.o.)**

  - **Bedarf: Verkehrsbelastungen in Dremmen, Horst und Randerath machen OU nicht zwingend erforderlich**

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- **Haupthindernis: Fehlender Regionaler Konsens, im Einzelnen:**

  - **Stadt Heinsberg: grundlegende Einwände (bis zur Klageandrohung) gegen den ersten Planungsabschnitt von der A 46 Dremmen/Porselen bis zur K 16 bei Himmerich**

  - **Landwirtschaft: Zu hoher Flächenverbrauch durch parallele Planvorhaben L364n (Rurquerung) und EK 5 (Wurmauenquerung)**

  - **Naturschutzbehörden und -verbände: massive Bedenken gegen parallele Eingriffe in Rur- und Wurmaue**

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- **Ergebnis:**
  Linienbestimmung musste 2001 über einen Ministerentscheid für die sog. EK 5, Variante 4 erfolgen
- **aber:**
  bestehende Konflikte wurden dadurch nicht aufgelöst
- **Daher Alternativüberlegungen erforderlich**

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- **1999: Einstimmiger Ratsbeschluss der Stadt Hückelhoven zum Bau einer L 364n OU Hückelhoven, Hilfarth und Brachelen**
- **Lösungsansatz des Kreises: Vorteile bündeln, Nachteile minimieren, Konsenslösung mit Land und beteiligten Städten Geilenkirchen, Heinsberg und Hückelhoven anstreben**
- **2003: Kreistagsbeschluss zum Abschluss eines entsprechenden Vertrages mit dem Land NRW (Hochstufung der OU Hilfarth im Landesstraßenbedarfsplan; anteilige Mitfinanzierung durch den Kreis Heinsberg); EK 5 aber formal nicht aufgegeben, nur zurückgestellt**

1. Was war ?

Kreis Heinsberg

- **2003-2010:**
  Fertigstellung der Planung und Durchführung der Planfeststellung für die L 364n OU Hückelhoven einschließlich rechtskräftiger Abweisung von Klagen gegen die OU Hückelhoven sowie

- **Durchführung einer UVS zwecks Vorbereitung der Linienbestimmung für die L364n OU Hilfarth**

- **Baubeginn für die L 364n mehrfach durch das Land verschoben (u.a. wegen Sanierungsstau)**

Industriegebiet Geilenkirchen-Lindern

Kreis Heinsberg

Gliederung:

1. Was war ?
2. **Was ist ?**
3. Was wird ?

2. Was ist ?

Kreis Heinsberg

- **Landesplanung: Aktueller LEP-Entwurf sieht landesweit noch vier Gebiete für flächenintensive industrielle Großvorhaben vor**
- **Schreiben Verkehrsminister NRW an Landrat 2014: Haushalterische Geschäftsgrundlage des Landes NRW hat sich gegenüber 2003 geändert; Baubeginn für die L 364n steht daher nicht in Aussicht**
- **Mit der L 117n ist bereits eine Landesstraße auf Hückelhovener Stadtgebiet in Bau**
- **RPin Walsken 2016: Ansiedlungen durch geringere Anforderungen (10ha-Größe) erleichtern, gleichwohl muss Erschließungsfrage geklärt werden**
- **Regionalplanfortschreibung beginnt in diesem Jahr**

Industriegebiet Geilenkirchen-Lindern

Kreis Heinsberg

Gliederung:

1. Was war ?
2. Was ist ?
3. **<u>Was wird ?</u>**

3. Was wird ?

Kreis Heinsberg

Es gibt keine einfachen und schnellen Lösungen

3. Was wird ?

Kreis Heinsberg

<u>Handlungsoptionen</u>

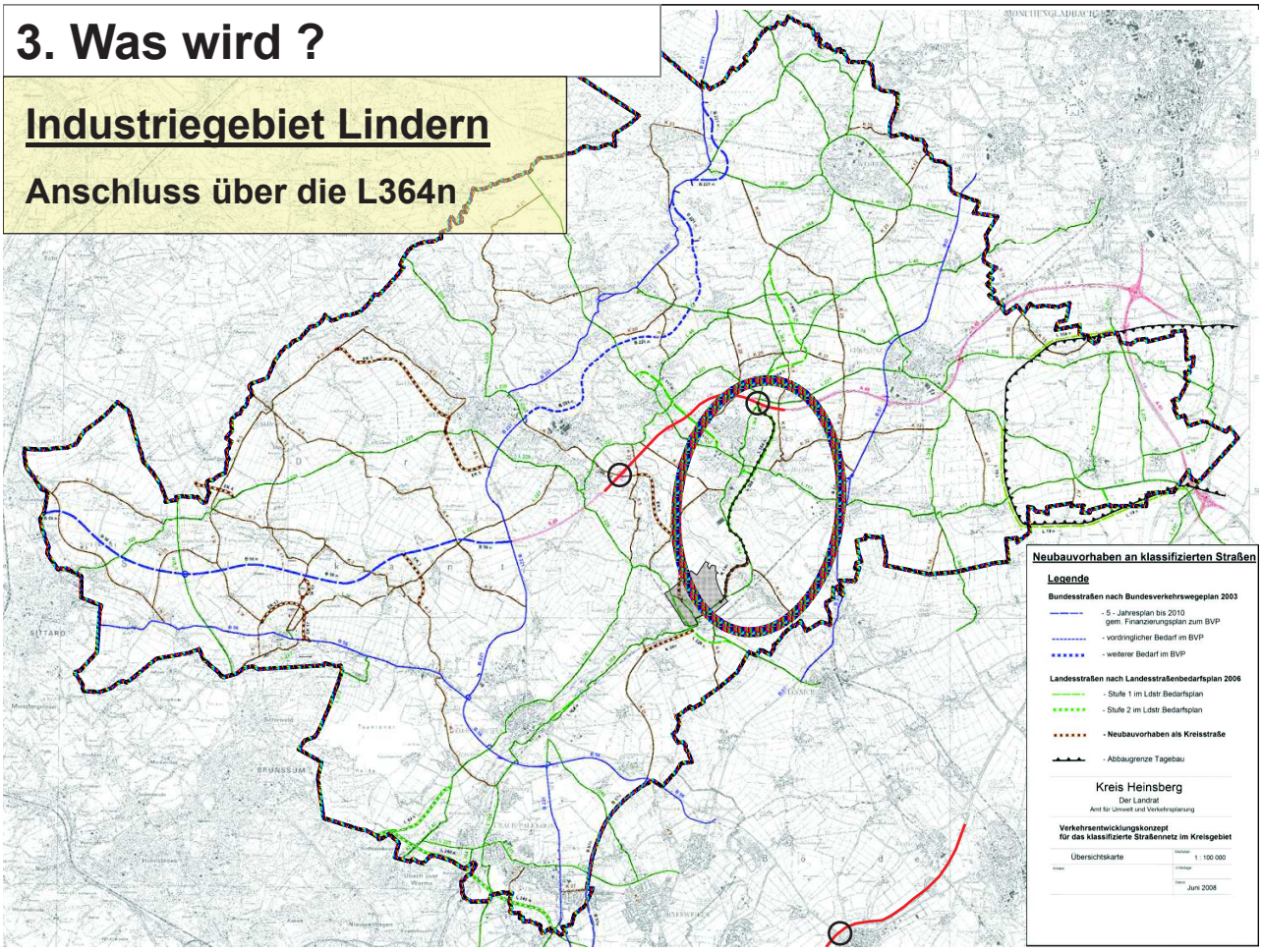
- **Vertragserfüllung gegenüber dem Land einfordern (für die L 364n – OU Hückelhoven – besteht Baurecht)**
- **Erneute Variantendiskussion (EK 5, K 24n/L 228n, K16/K22/EK 5, 2.BA)**

  Problem: Zeit-, Planungs- bzw. Finanzierungsfragen derzeit nahezu vollständig ungeklärt

3. Was wird ?

Industriegebiet Lindern

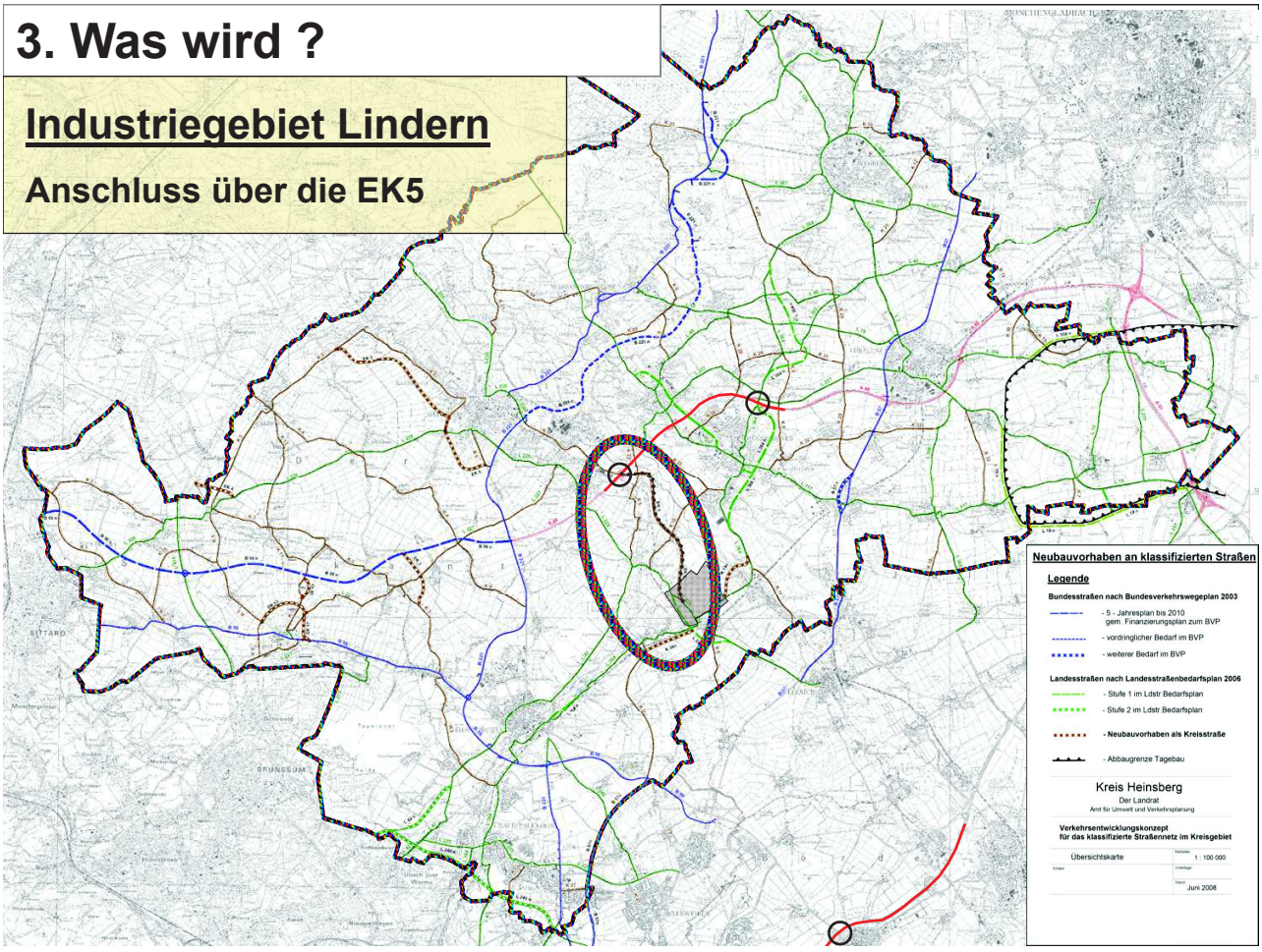
Anschluss über die L364n



3. Was wird ?

Industriegebiet Lindern

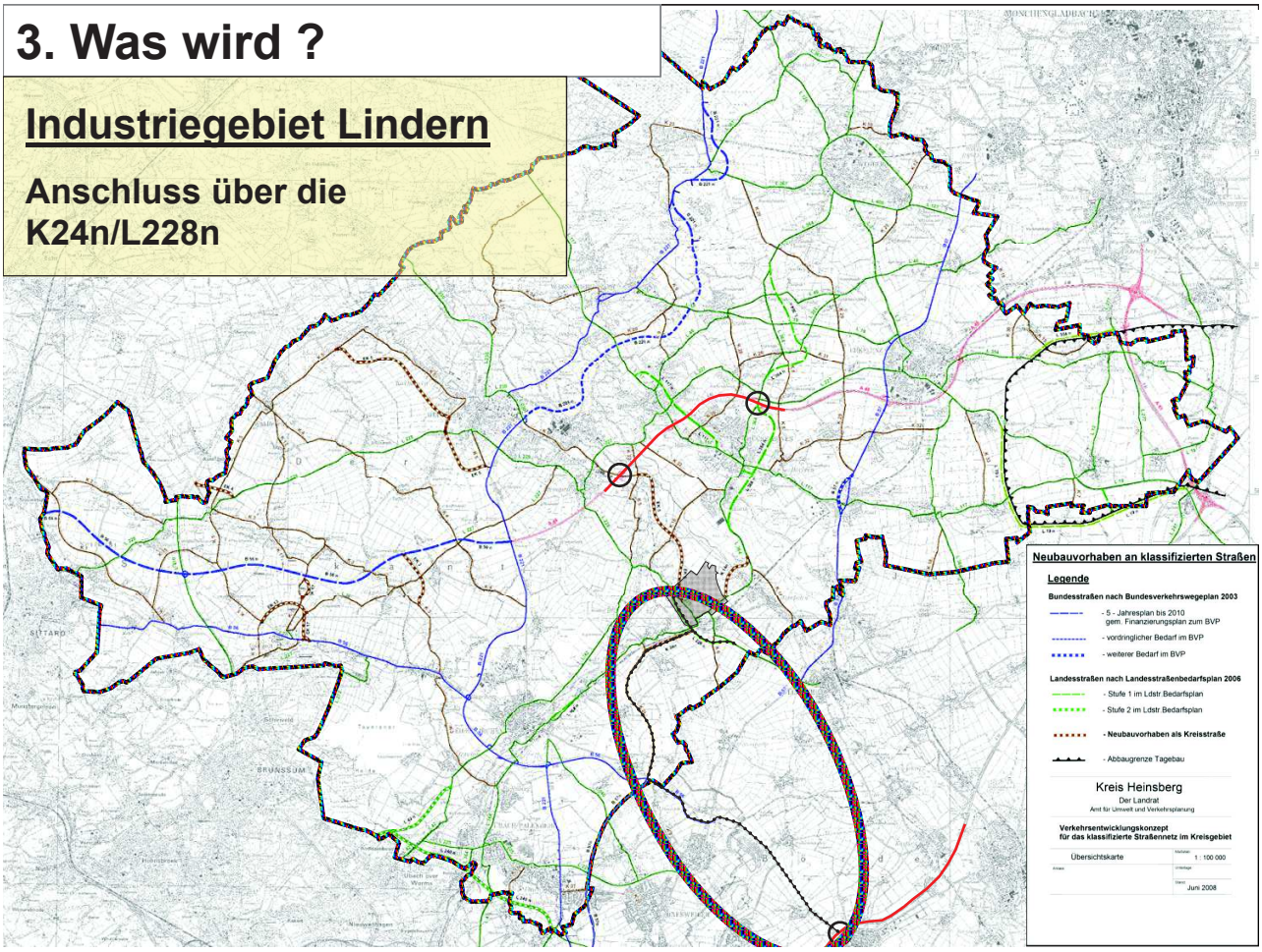
Anschluss über die EK5



3. Was wird ?

Industriegebiet Lindern

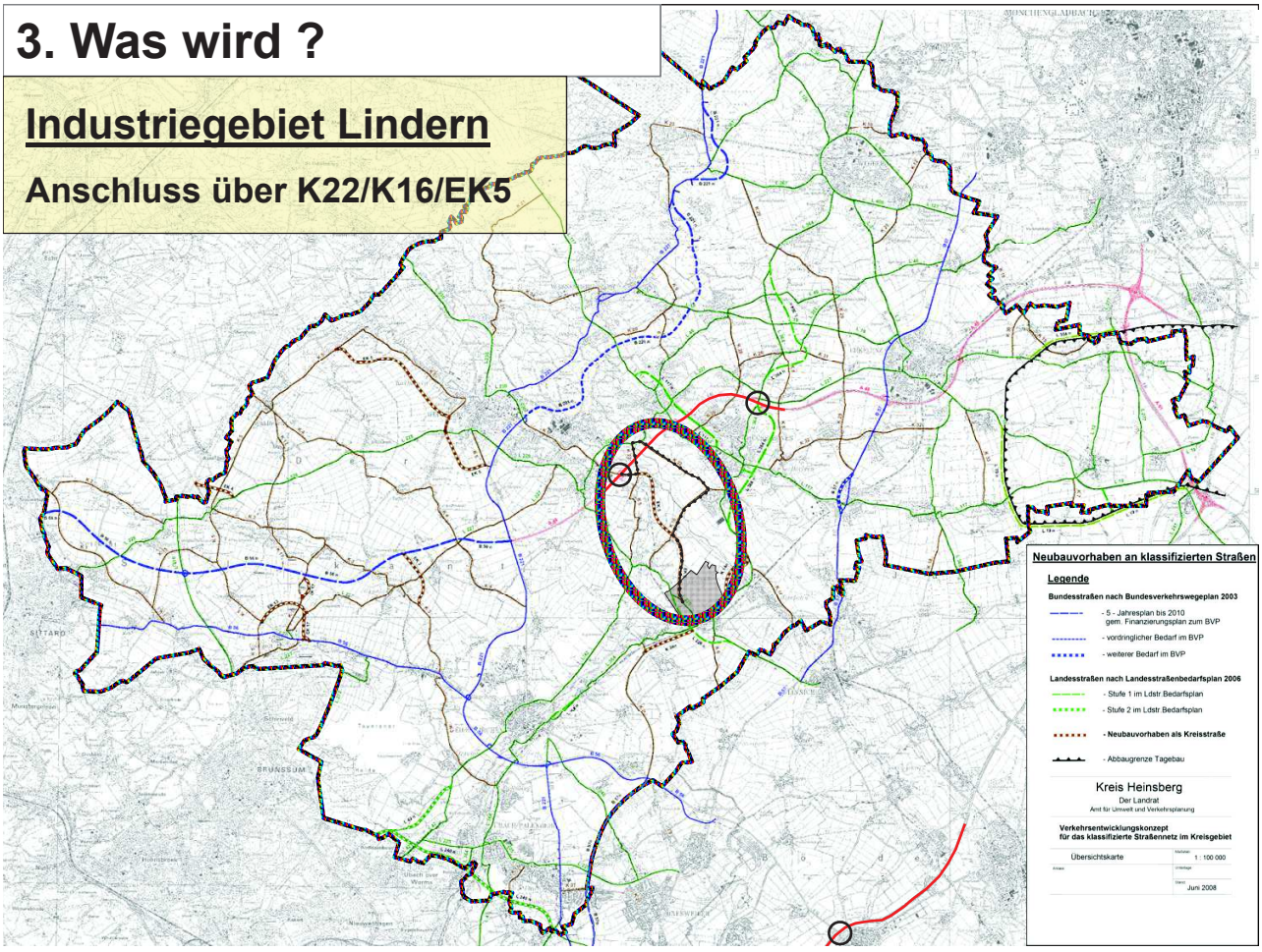
Anschluss über die K24n/L228n



3. Was wird ?

Industriegebiet Lindern

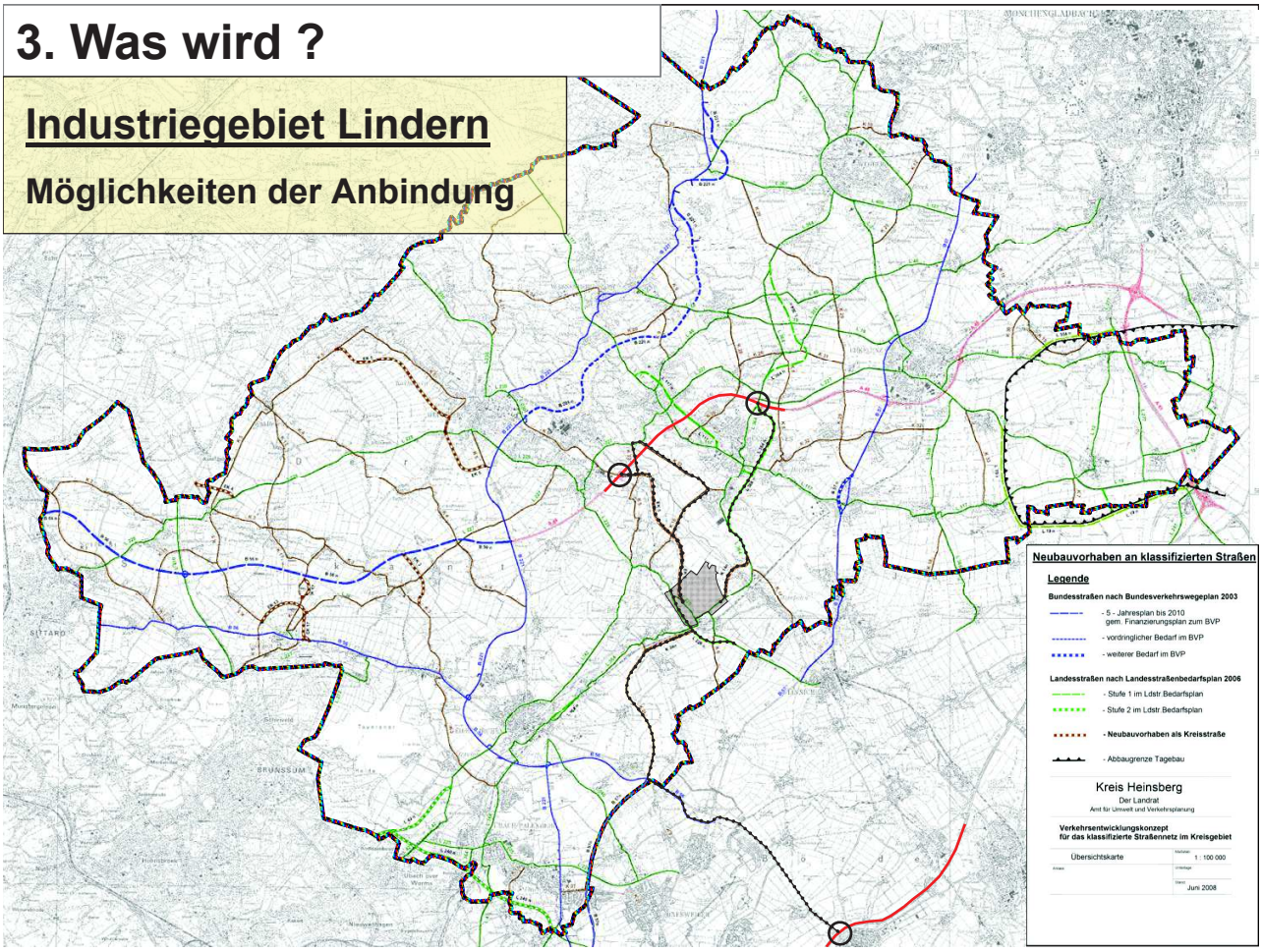
Anschluss über K22/K16/EK5



3. Was wird ?

Industriegebiet Lindern

Möglichkeiten der Anbindung



3. Was wird ?

Kreis Heinsberg

Handlungsoptionen

Neuer Ansatz:

- **Gewerbeflächenentwicklung findet regelmäßig an vorhandenen Verkehrsachsen statt**

- **Schrittweise Abstufung zum interkommunalen Gewerbegebiet mit regionaler Bedeutung und ggf. Verlagerung, aber ohne Anrechnung auf den Gewerbeflächenbedarf im Kreis Heinsberg (Gewerbeflächen „on top“), jedenfalls aber zumindest landesplanerische Ausnahmeregelung im Rahmen der Regionalplanfortschreibung anstreben**

3. Was wird ?

Kreis Heinsberg

Vorteile

- jahrzehntelange „Erschließungsakrobatik“ wird beendet
- Verringerung der Haushaltsbelastung des Kreises und der Kommunen durch Verzicht auf Straßenneubau
- Eingriffe in Natur und Landschaft sowie Flächenversiegelung (wichtiges Ziel im neuen LEP) werden deutlich verringert
- Erleichterungen für Ansiedlungen von KMU
- es gibt praktische Beispiele (z.B. „terra nova“ im Rhein-Erft-Kreis)

3. Was wird ?

Kreis Heinsberg

Herausforderungen

- Zustimmung des Landes NRW und
- interkommunale Zusammenarbeit (Regionaler Konsens) erforderlich
- langwieriges und komplexes Verfahren
- keine Erfolgsgarantie

Kreis Heinsberg

Was wird ?

Kreis Heinsberg

Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit